



Foto. Gerhard Schultz

**Es war wieder Marathon.
Die Spitzenläufer bei km 28, hier am 26.04.2015.
Dahinter auf dem Motorrad ein Kameramann des Fernsehens.**

Unsere nächste Veranstaltung

**Halbtages-Ausfahrt
zum Obsthof Matthies
in Jork-Borstel**

Donnerstag, 25. Mai 2023, 12.15 Uhr

Einzelheiten und Anmeldung siehe Seite 6

Auf einen Blick* *Seite

Termin-Vorschau	2
Vorwort	3
Alsterdorf Aktuell	3
Veranstaltungen	4
Impressum	4
Ein lütten Stremel Platt	5
Ausfahrt ins Alte Land	6

**Redaktionsschluss für die
Juni-Ausgabe 2023:
10. Mai 2023**

Terminvorschau 2023

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Mitgliedertreffen

Freitag, 9. Juni 2023 um 19.00 Uhr

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorfer Straße 301.

Zugang über den Verbindungsgang von der Kirche zum Gemeindehaus.

Das Thema: **Kennenlernen und gemeinsamer Austausch zu Veranstaltungen, Ausflügen und Vereinsaktivitäten.**



Besondere ABV-Veranstaltungen

Halbtages-Ausfahrt zum Obsthof Matthies in Jork-Borstel

**Donnerstag, 25. Mai 2023,
12.15 Uhr bis ca. 18.30 Uhr**

Einzelheiten und Anmeldung siehe Seite 6

Aktivitäten

„Wi snackt platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember)
ab 15.30 Uhr im „Roxie“, Heubergredder 36.

Näheres bei Gerhard Schultz, Tel. 51 67 43

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Mai

01. 05. Ralf Lindenberg

08. 05. Erika Lauber

09. 05 Jutta Drehkopf

21. 05. Michael Wagner

26. 05. Catherine Urban

26. 05. Karin Helbing

28. 05. Heidi Petersen

28. 05. Hartwig Stelter

31. 05. Bärbel Hoffmann

Mai und Allerlei

Ralf Lindenberg

Der Almaftrieb beginnt im Mai
Für das gehörnte Rindvieh.
Auch der Mensch macht sich jetzt frei.
Ich gönne Freiheit meinem blassen Knie.
Die Freude geht ins Bodenlose,
Es ist nun Zeit für eine kurze Hose.

Die Sonne hat jetzt viel zu tun,
Um die Natur und uns zu locken.
Die bunten Farben wecken nun
Auch die, die gern in der Stube hocken.

Es macht der Mai noch keinen Sommer,
Auch nicht ein bunter Minirock.
Wer einmal betet, wird nicht frommer.
Der Maibock wird zum Sündenbock.
Es blüht in vollem Rot Klatschmohn
Auf Getreidefeldern neben Raps.
So manche durstige Person
Gönnt sich zum Kaffee Cognac oder Schnaps.
Geh an die frische Luft im Sonnenschein
Und das zarte Grün der Bäume

Lädt Dich zum Spaziergang ein.
Zeit für Liebe und pikante Träume.
Der Wonnemonat macht uns satt,
Es wachsen überall die Triebe.
Rapsfelder stinken vor der Stadt,
Doch mancher träumt sogar von Liebe.
Als „Poet“ bin ich wohl auserkoren,
Denn ich bin am Tag der Arbeit
als „Stier“ geboren.

Mitteilungen unseres Schatzmeisters

Liebe Mitglieder,
es ist wieder ein Jahr vergangen und die Beitragszahlung ist fällig. Ich werde im Mai wieder den Beitrag von Ihrem mir bekannten Konto abbuchen. Sollte sich Ihre Bankverbindung seit der letztjährigen Abbuchung geändert haben, teilen Sie mir dieses bitte umgehend mit, am Besten per E-Mail unter wolfgang.prott@gmx.de. Sollten Sie keinen Internetanschluss haben, setzen Sie sich bitte umgehend fernmündlich mit mir in Verbindung unter der Rufnummer 040 – 511 99 88. Vielen Dank.

Wolfgang Prott

*

Sind Sie umgezogen oder ziehen Sie demnächst um, teilen Sie mir bitte Ihre neue Anschrift mit, damit wir auch zukünftig die Zustellung der Alster-Dorfzeitung durch die Deutsche Post an unsere Mitglieder durchführen lassen

können. Meine E-Mail-Adresse bzw. Rufnummer siehe oben.

Wolfgang Prott

*

Liebe Alsterdorferinnen und Alsterdorfer,
Veranstaltungen unseres Bürgervereins sind häufig mit Kosten wie Rummiete, Imbiss- und Getränkekosten, Honoraren für Vorträge und anderes verbunden. Um mit diesen Kosten nicht immer und nicht vollständig den Haushalt des Bürgervereins zu belasten, will der Vorstand zukünftig bei solchen Veranstaltungen eine Sammelbox aufstellen und um einen Kostenbeitrag oder eine Spende bitten. (Natürlich nicht, wenn die Teilnehmer ohnehin die Kosten selbst tragen). Eine kleine Sammelbox werden Sie deshalb häufiger bei unseren Veranstaltungen sehen.

Wolfgang Prott



Liebe Mitglieder des Alsterdorfer Bürgervereins, liebe Leserinnen und Leser,

„Der Mai ist gekommen,
die Bäume schlagen aus,
Da bleibe, wer Lust hat,
mit Sorgen zuhaus, ...“



„Der Mai ist gekommen“ ist ein spätromantisches Frühlingsgedicht mit Worten von Emanuel Geibel aus dem Jahr 1841.

Der Monat Mai ist ein besonderer Monat, in dem die Natur – auch in unserem grünenden Alsterdorf – aufblüht und sowohl die Farben als auch die Düfte des Frühlings uns begrüßen. Wir erholen uns von der Kälte und Dunkelheit des Winters und

tanken neue Energie an hoffentlich vielen Sonnentagen. Der Mai beginnt mit dem „Tag der Arbeit“ am 1. Mai, den wir als freien Feiertag genießen und der seine historischen Wurzeln in der Auseinandersetzung um Arbeitsbedingungen und Gerechtigkeit hat.

Auch der 8. Mai hat eine besondere Bedeutung, denn an diesem Tag endete der Zweite Weltkrieg in Europa und wir erinnern uns an die vielen Opfer, die dieser Krieg gefordert hat. Zugleich ist dieser Tag ein Tag der Mahnung und Erinnerung, aber auch der Hoffnung, dass wir aus der Vergangenheit lernen und eine friedliche Zukunft gestalten können.

Doch der Mai ist ebenso ein Monat der Freude und des Feierns. Viele Menschen feiern in diesem Monat den Muttertag und zeigen ihren Müttern, was deren Liebe und Fürsorge bedeutet. In vielen Regionen gibt es traditionelle Frühlings- und Volksfeste, bei denen man sich trifft, zusammen feiert und das Leben genießen kann.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen einen wunderbaren und sonnigen Mai voller Freude, Solidarität und Engagement und freuen uns angesichts dessen auf unser Mitgliedertreffen, auf viele Gespräche und gemeinsam entwickelte Ideen für Aktivitäten wie Ausflüge und Veranstaltungen in unserem Bürgerverein.

Mit herzlichen und sonnigen Grüßen

Corinna Mieth-Gurke & Carsten Redlich

ALSTERDORF AKTUELL

Geflüchtete aus der Ukraine zukünftig im alten Postbankgebäude

Hier nun der in der letzten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung angekündigte Text.

Ab Anfang April werden nach und nach bis zu 900 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in das alte Postbankgebäude in der City Nord einziehen. Erweitert werden kann die Unterkunft bis zu 1.500 Geflüchtete. Die Laufzeit ist bis 30. September 2026 geplant.



GARTENSTADT
IMMOBILIEN BERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf
zu Hause**

Ihre freundliche Apotheke
in Alsterdorf:

Hammer
Apotheke
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Aufgrund der großen Zahl an Geflüchteten an einem Standort hat das Bezirksamt Hamburg-Nord gemeinsam mit dem Träger Fördern & Wohnen am 9. März 2023 eine umfangreiche Informationsveranstaltung durchgeführt. In das Haus der Wirtschaft am Kapstadtring kamen fast 150 Bürgerinnen und Bürger, dazu noch rund 40 Personen im digitalen Raum.

Die Sozialdezernentin Frau Nische führte sehr empathisch und sachlich in die Thematik ein und sicherte zu, dass bestmöglich informiert und die Fragen beantwortet werden sollen. In der fast 2,5-stündigen Veranstaltung, in der alle Fragen und Sorgen gehört wurden, konnte sie dieses Versprechen einlösen.

Zunächst gab es einen kurzen Überblick über die Anzahl der Geflüchteten. In 2022 waren es fast 54.000, aktuell kommen monatlich ca. 800 Menschen mit Unterbringungsbedarf nach Hamburg. Nach wie vor sind es überwiegend Menschen aus der Ukraine, aber auch aus Afghanistan, Irak, Syrien und aus einigen afrikanischen Ländern. Die Auslastung der bestehenden Unterkünfte liegt bei rund 100%. Die Herausforderung an die Behörden ist entsprechend sehr groß.

Mit Fotos und Plänen wurde dann die bauliche Situation vorgestellt. Die Räumlichkeiten sind insgesamt großzügig bemessen, einschränkender Faktor sind die sanitären Anlagen. Da sich diese im Gebäude nicht erweitern lassen, werden insbesondere Duschen im Innenhof mobil errich-

tet. Hervorzuheben ist ein großzügiger Empfangsbereich, eine große Kantine, eine moderne Turnhalle und ein schönes, ansprechendes Atrium.

Da es keine Küchen gibt, wird die Versorgung über einen Caterer in der Kantine erfolgen. Die wenigen Teeküchen stehen Familien mit kleinen Kindern zum Aufwärmen von Babynahrung zur Verfügung. Die Belegung der Räume erfolgt nach den Bedürfnissen der Geflüchteten. Es gibt einige Einzelzimmer, darüber hinaus Räume für zwei bis fünf Personen, je nach Größe der Familien. WLAN soll die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen, aber auch z.B. die Teilnahme am digitalen Unterricht im Heimatland.

Auch zur sozialen Betreuung wird ausführlich berichtet. Kita-Kinder sollen idealerweise in die Regelbetreuung gehen. Allen steht ein Kita-Gutschein zur Verfügung. Parallel dazu wird es aber auch vor Ort eine Kinderbetreuung für 3-5-jährige geben und ein Kindercafé für Kinder bis 3 Jahre und deren Eltern.

Schulkinder bis einschließlich 2. Klasse werden direkt in wohnortnahe Regelklassen eingeschult. Dies gilt für alle ukrainischen Schülerinnen und Schüler, die die lateinische Schrift beherrschen und Schulerfahrung mitbringen. Ab Klasse 3 gibt es zunächst internationale Vorbereitungsklassen (bis zu einem Jahr). Ab 16 Jahren Ausbildungsvorbereitungsklassen.

Aufgrund der Größe der Einrichtung wird es soziale Betreuung von Montag bis Sonntag geben, um zu beraten und Unterstützung im Alltag zu geben. Ebenfalls rund um die Uhr wird im Empfangsraum ein Sicherheitsdienst bereitstehen, für das Einhalten der Hausordnung sorgen, aber auch die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner gewährleisten.

Wegen der großzügigen Räumlichkeiten wird es auch ausreichend Platz für sozialräumliche Angebote geben, u. a. auch Angebote von Sprachkursen.

Auch für die Gesundheit wird vor Ort gesorgt. Zwar sind alle Ukrainer automatisch in der gesetzlichen Krankenkasse. Dennoch wird es eine Sprechstunde durch das Deutsche Rote Kreuz für die basismedizinische Versorgung geben. Darüber hinaus Aufklärung zum Impfen und Prävention. Um die sprachlichen Barrieren zu senken, wird es Unterstützung von sogenannten MiMi's (Migranten für Migranten) geben.

Für eine gelingende Integration wird das Bezirksamt einen ‚Runden Tisch Überseering‘ anbieten.

Einerseits besteht der Wunsch nach ehrenamtlichem Engagement. Ob es Hilfe im Alltag, Sprachkurse, Sportangebote in der Turnhalle oder gemeinsame Ausflüge sind: Die Ideen der Bürgerinnen und Bürger sind gefragt.

Gleichzeitig soll der Runde Tisch der Ort sein, wo Sorgen, Fragen und Ideen adressiert und besprochen werden. Starten soll er im Juni 2023. Anmelden kann man sich per E-Mail an sozialraummanagement@hamburg-nord.hamburg.de

Hier werden Sie in einen Verteiler aufgenommen, selbstverständlich vertraulich.

Sorgen und Beschwerden kann man auch an Fördern & Wohnen adressieren, per E-Mail, Post oder auch telefonisch.

Insgesamt eine wirklich sehr gut organisierte und vorbereitete Veranstaltung, in der auch besorgte Anwohnerinnen und Anwohner ihre Anliegen vorbringen konnten. Gleichzeitig auch Menschen, die bereits Geflüchtete unterstützen und hier unterschiedliche Erfahrungen mit den Behörden gemacht haben.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns beim Runden Tisch sehen.

*Katrin Hofmann, ABV-Mitglied
Abgeordnete der Bezirksversammlung Hamburg-Nord,
B'90/DIE GRÜNEN, Sprecherin für Alsterdorf*

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht zu Ende. ACHTUNG! Am Veranstaltungstag gelten die dann zutreffenden Corona-Bestimmungen für den jeweiligen Veranstaltungsort. Bitte ggf. beim Veranstalter nachfragen.

Hamburger Sparkasse Alsterdorfer Straße 261

Regelmäßig stattfindende Veranstaltung:

„Onlinebanking für Senioren“

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, das nächste Mal am 10. Mai 2023.

Anmeldung unter: www.Haspa-veranstaltungen.de oder direkt in der Filiale.

Stadtpark Verein Otto-Wels-Straße 3

Sonntag, 7. Mai 2023 und 4. Juni 2023, 15.00 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden.

„Historische Stadtparkführung“

Treffpunkt: Café Sommerterrassen, Südring 44.

Kosten: 10,00 € p. P.

weiter Seite 5

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V. Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94 Ehrevorsitzende: Hilde Lüders, Tel. 511 90 61 1. Vorsitzender: Carsten Redlich, Tel. 64 86 10 86 2. Vorsitzende: Corinna Mieth-Gurke, Tel. 0151 - 41 21 28 67 6 Schatzmeister: Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88 Schriftführerin: Katrin Kraft, Tel. 511 77 06 Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 Beisitzer: Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel. 51 24 15 Beisitzerin: Ingeborg Seeler, Mail: i.seeler@freenet.de Redakteur: Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de Herausgeber und Redaktion: Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de	Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de Erscheinungsweise: Monatlich Auflage: 2.000 Stück Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. Konto: Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDE33XXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
--	---

Freitag, 12. Mai 2023, 15.00 Uhr

„Skulpturen-Rundgang“

Treffpunkt: Borgweg/Ecke Südring an der Trinkwassersäule.

Kosten: 10,00 € p. P.

Zu diesen Veranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich.

*

Dienstag, 16. Mai 2023, 18.00 – 20.00 Uhr

Führung zum Projekt: „Ökologie im Park“

Die Führung ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.

Anmeldung: oekologie@stadtpark.de

Dort erfahren Sie den Treffpunkt und weitere Informationen.

*

Een lütten Stremel Platt:

Hamborg un sien Historie Reedereen in Hamborg

8. Fortsetzung

Reederee „Hamburg Süd“

De „Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ (HSDG), kort „Hamburg Süd“, wurr 1871 grünnt, wiel dat Kapital bi de siet 1869 bestohende „Hamburg-Brasilianische Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ ropsett wurr. Dat Aktienkapital bi de „Hamburg Süd“ beleep sik op 1,25 Millionen Talers. Dor-vun bröch de Commerz- un Disconto-Bank 65,2 % an de Börs. 28,5 % övernehm de Reederee August Bolten un de „Hamburg-Brasilianische Dampfschiffahrts-Gesellschaft“, den Rest hollen verscheden Hamborger Ünnernehmen. Heinrich Amsinck (1824-1883) harr dat eerste Leid vun de „Hamburg Süd.“

De niege Reederee (HSDG) övernehm de drie Scheep vun de „Hamburg-Brasilianische Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ mit tosamen rund 4.000 BRT un köff noch eenen wiederen Dampfer hento. De veer Scheep föhren in'n monatlichen Linjendeenst twüschen Hamborg un Brasilien un ok Argentinien. Vun 1873 an kemen de eersten Niebuten in Fohrt. So de 2.247 BRT groote, bi de Reiherstiegwarft buute, „Valpareiso“. Al 1875 keem mit den „Norddeutschen Lloyd“ ut Bremen de eerste Konkurrenz op, de tiedwies den högeren Verkehrsandeel harr.

1881 geev Heinrich Amsinck dat Leid ut sundheitliche Gründen an den Reeder Ferdinand Laeisz (1801-1887) de al 1885 dat Leid an sien Söhn Carl Laeisz (1828-1901) geev. Na den Dood vun Heinrich Amsinck weer de Familie Amsinck dörch sien Broder Martin Garlieb Amsinck (1831-1905) in'n Aufsichtsraat vertreden.

In'n Oktober 1890 kreeg de „Hamburg Süd“ mit de „Amazonas“ dat eerste Schipp, dat grötter as 3.000 BRT weer, un mehr as 4.000 BRT harr 1895 de „Asuncion“ (4.663 RT).

1900 kemen de eersten Scheep in Fohrt, de ehr Naam mit „Cap“ anfangen dä. De Scheep harrn luxuriöse Passa-

Donnerstag, 18. Mai 2023, 16.00 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden.

„Kräuterwanderung“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3.

Kosten: 10,00 € p. P.

Anmeldung: ursulaaxtmann@hotmail.de oder Telefon 040 – 59 45 38 79

*

Mittwoch, 7. Juni 2023, 17.00 Uhr

Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden.

„Gehölpwanderung“

Die Führung ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3.

Anmeldung: rundgang@stadtparkverein.de

Quelle: Presse-Infos

Red. gs

geerinrichten. Negen Scheep kemen bit 1914 in den Süüdamerikadeenst.

1900 köff de HAPAG ünner Albert Ballin de 14 Scheep vun de Reederee „A. C. de Freitas & Co“, de een vun de Hoofdkonkurrenten von de HSDG in de Süüdamerikafohrt weer. Um een Ratenkamp ut den Weg to gahn, besloten beid Reedereen dat Inrichten vun een Gemenschopsdeenst, bi den de Hamburg Süd twee Drüttel und de HAPAG een Drüttel vun den Verkehr bedrieven schull.

1906 fung mit de „Cap Vilano“ un de „Cap Arcona“ in de Süüdamerikafohrt dat Tietoller mit luxuriöse Passageerscheep an.

1914 harr de Reederee 56 Scheep mit tosamen 325.031 BRT un weer de veertgröttste düütsche Reederee na HAPAG, NDL un FFG Hansa. Dor-bi weer de eerstmals mit mehr as 20.000 BRT groote Snelldamper „Cap Polonio“ noch in'n Bu.

In den 1. Weltkrieg weern een paar Scheep as Hülpskrüzzer utrüest worrn un enkelte wurrn vun de ingelsche Kriegsmarine tonicht makt. Anner Scheep, de in Brasilien un Uruguay wegen den Krieg opliggen deen, güngen verloren, as Portugal sik an den Krieg bedeeligen dä. An't Enn vun den Krieg muss de „Hamburg Süd“ all Scheep as Reparatschon afgeven, sülvst de, de in neutrale Staaten interneert weern.

Na den Krieg muss de Reederee Scheep chartern. Dat bedüd, dat de Linjendeensten nee inricht warrn müssen. Söss Scheep kunnen 1921/22 wedder trüch köff warrn. Ok de „Cap Polonio“ keem na de „Hamburg Süd“ trüch. Mit dat Schipp steeg de Reederee in dat Geschäft mit Krüüzfohrt in. Na dat Enn vun de staatliche Hölp harr de „Hamburg Süd“ an'n 1. Januor 1924 17 Scheep mit 129.447 BRT un weer so wiederhen de veertgröttste Reederee in Düütschland. För den Linjendeenst un dat Krüüzfohrt-

weiter Seite 7

Hinweis zum traditionellen Spargelessen:

Wenn Sie das Spargelessen vermissen, das wir früher häufig auf unseren Maiausflügen genossen haben, warten Sie ab. Sie werden auch in diesem Frühjahr eine Einladung bekommen. Nur jetzt kurz vor Ostern, wenn unsere Zeitung in den Druck gehen soll, sind die Preise für Spargelmenues noch nicht bekannt. Im Gegenteil, einige Restaurants sagten mir folgendes: „Wir wissen noch nicht, ob wir dieses Jahr überhaupt Spargel anbieten werden, falls der Spargel, wie so vieles andere, in diesem Jahr so teuer sein wird.“ Wir werden trotzdem zusehen, dass wir ein nettes Restaurant mit einem guten Spargelangebot finden und alle, die auf der Liste für ‚ABV-Treff zum Mittagessen‘ eingetragen sind, informieren und zur Teilnahme einladen.

Falls Sie noch nicht auf dieser Liste sind und Interesse an gemeinsamen Mittagessen – vorzugsweise im Freien – haben, rufen Sie bitte 040 – 511 90 61 an, damit wir Ihren Namen notieren können. *Hilde Lüders*

Fahren Sie mit uns!

Herzliche Einladung zu einer Ausfahrt ins Alte Land auf den Obsthof Matthies in Jork-Borstel, direkt an der Elbe gelegen

Auf dem Matthies-Hof fahren wir mit dem Obsthof-Express eine Stunde durch die Obstanlagen und erfahren, wie der Obstanbau heute betrieben wird – vom Baumschnitt bis zur Ernte.

Anschließend geht's zur Kuchenschlacht ins ‚Glashaus-Café‘ des Matthies-Hofes. Danach haben wir noch Zeit, uns den Hof anzusehen, im Hofladen zu stöbern und einen Blick auf die Elbe zu werfen.

Termin: Donnerstag, 25. Mai 2023, 12.15 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Hindenburgstraße vor Haus Nr. 99/99a – Abfahrt 12.30 Uhr.
Dort wird ein Bus der Firma ‚Transpax‘ auf uns warten.

Rückfahrt: Gegen 17.00 Uhr vom Obsthof Matthies. Ankunft in Alsterdorf, Hindenburgstraße, ca. 18.30 Uhr.

Kosten: 48,00 Euro p. P.

Leistungen: Busfahrt, Fahrt mit dem Obsthof-Express und Kuchenschlacht mit Kaffee oder Tee.

Teilnehmer: Mindestens 20 Personen.

Hinweis für Nichtmitglieder:

Wenn wir freie Plätze haben, nehmen wir gern Gäste mit. Bitte rufen Sie Hilde Lüders unter 040 – 511 90 61 an. Nach Anmeldeschluss werden Sie informiert, ob Sie teilnehmen können. Bitte liebe Nichtmitglieder, **kein Geld im Voraus überweisen** oder in der Heubergredder-Apotheke abgeben!

Anmeldung: Geben Sie Ihre Anmeldung zusammen mit dem Geld in **einem zugeklebten Briefumschlag** bis zum **Mittwoch, 10. Mai 2023**, in der Heubergredder-Apotheke, Alsterdorfer Straße 284 ab. Sie können den Betrag auch bis zu diesem Termin auf folgendes Konto überweisen: Alsterdorfer Bürgerverein bei der Haspa, IBAN: **DE78 2005 0550 1221 1218 31** mit dem Hinweis: Ausfahrt.

Liebe Nichtmitglieder, bitte beachten Sie den vorstehenden Hinweis zur Anmeldung.

Weil die Preise für Busausfahrten so stark gestiegen sind und um dennoch mit den Kosten im Rahmen zu bleiben, habe ich einen zeitlich kürzeren Ausflug geplant, auf dem wir sicher auch sehr viel erleben und Spaß haben werden.

Hilde Lüders

Anmeldung zur Ausfahrt nach Jork-Borstel

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr.

Ein Haftungsanspruch gegenüber der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich verbindlich _____ Person(en) an.

Name. _____ Telefon: _____

Den Gesamtbetrag von _____ Euro überweise ich auf das ABV-Konto.

Den Gesamtbetrag von _____ Euro habe ich beigefügt.

Hamburg, den _____ Unterschrift: _____



„Antonio Delfino“, ab 1945 „Sierra Nevada“

geschäft weern de fief Scheep vun de „Monte-Klass“ mit mehr as 13.000 BRT, de twüschen 1924 un 1931 in Fohrt kemen, vun dat gröttste Bedüden.

Mit den Versöök, de „Hamburg Süd“ ünner sik to kregen, harr de „Norddeutsche Lloyd“ keen Glück. Aver as in Mai 1931 de Verschmelzung vun de Opsichtsraatsposten vun de „Hamburg Süd“ mit de vun „Norddeutscher Lloyd“ und „HAPAG“ tostann keem, seeg dat ut, as schall dat dat Enn vun de „Hamburg Süd“ bedüden. Se muss ok twee Scheep, de „Antonio Delfino“ un de „Cap Norte“, an den NDL afgeven.

In de Weltwirtschaftskrise harr een Uteneenflechten vun de grooten düütschen Reedereen anfangen, de nu in de Nazitied wiedergüng. Dat bedüid twors, dat de Staat Einfluss bi de Reedereen kreeg, man ok, dat NDL und HAPAG ehr Süüdamerikadeensten gröttstendeels instellen mussen. So kreeg de „Hamburg Süd“ dat Monopol in dat Fohrtreebet. Un ok de „Antonio Delfino“ un „Cap Norte“ kreeg se trüch.

Bit 1936 harr de „Hamburg Süd“ keen Köhlscheep. Denn wurrn negen Scheep ümbut. All kunnen deepköhltet Fleisch transporteren, een paar ok Frücht. 1936 steeg ok de Oetker-Konzern mit 25 % bi „Hamburg Süd“ in un Richard Kaselowsky wurr Vörsitter in den Opsichtsraat.

1939 beseet de „Hamburg Süd“ mit 52 Scheep mit 402.732 BRT de gröttste Flott in ehr Geschicht. Na den 2. Weltkrieg verlor de Reederee wedder all Scheep.

1951 fung de Linjendeenst twüschen Europa un de süüdamerikansche Oostküst wedder an. Een Jahr later keem de Tankschippfohrt hento. Un in't Tosamengohn mit de „Rudolf A. Oetker KG“ kunnen ok de Kapazitäten in de Köhlschippfohrt vergröttert warrn. 1955 övernehm de „Oetker-Gruppe“ de „Hamburg Süd“ komplett. De „Oetker-Gruppe“ expandeer den ok wieder.

1956 wurr de „Deutsche Levante Linie“ övernommen un de Mittelmeerfohrt keem in de Gäng un 1957 keem de Linjenfohrt twüschen Noord- un Süüdamerika ünner den Naam „Columbus – Linie“ hento. Vun 1963 an föhren de Scheep vun de „Columbus – Linie“ ok twüschen Noordamerika un Australien / Neuseeland. Vun 1971 an föhren de eersten Container-Scheep twüschen de US-Oostküst un Australien / Neuseeland. 1980 folg de Deenst twüschen Europa un Süüdamerika.

1986 fung de Övernahm vun anner Reedereen an, de an'n 1. Dezember 2007 mit de Övernahm vun de italiensche „Costa Container Line“ (CCL) ehr Enn funn.

So as fast all Reedereen harr ok de „Hamburg Süd“ vun de Mitt 2008 an mit de groote Schippfohrtskrise to kämpen. 2013 weer een Tosamengohn mit „HAPAG-LLOYD“ in't Gespräch, aver dat Tosamengohn keem nich tostann.

An'n 1. Dezember 2016 geev de „Oetker-Gruppe“ bekannt, dat se sik vun dat Geschäftsfeld Schippfohrt trennen un de „Hamburg Süd“ mit all ehr Aktivitäten, Doughtersellschopen un dat wesentliche Geschäftsvermögen verköpen will. An'n 28. April 2017 harrn de Sellschopsmaten un de Biraat vun de „Dr. August Oetker KG“ den vun den Vörstand mit de „Mærsk Line“ afmakten Verdrag över den Verkööp vun de „Hamburg Süd“ tosamen mit de Doughtersellschopen un dorto hörende Reedereen tostimmt. De Verdrag muss ok noch vun verscheden Kartellbehörden afsegnet warrn. Siet den 1. Dezember 2017 hört de gesamte „Hamburg Süd“ to „A. P. Møller-Mærsk“ in Kopenhagen.

Nu, in't Jahr 2023, hett dat Leid vun der Mærsk-Reederee besloten, dat al Doughtersellschopen ehren Naam verleren schüllt un blots noch ünner den Naam „Mærsk“ firmeren schüllt. Mit der Övernahm dörch „Mærsk“ harr de „Hamburg Süd“ ehr Egenschap as Reederee verloren un weer nu blots noch een Befrachtungskontor. Avers de „Hamburg Süd“ har sik in all de Johren speziell in den Süüdamerikahannel eenen hervorragenden Naam mit een enge Kundenbindung opbut. Nu gifft dat na 152 Johren den Naam „Hamburg Süd“ nich mehr.

Sowiet de Geschicht vun de „Hamburg Süd“. Ik will nu noch kort op drie Scheep vun de „Hamburg Süd“ ingohn.

Dat eerste Schipp is de „Antonio Delfino“, 13.589 BRT, 1921 vun'n Stapel lopen. Dat Schipp weer de eerste Sendestatschon vun dat Hamburger Hobenkonzernt. Un dat keem so:



„Cap Polonio“, 1930 an den Landungsbrücken

In den düütschsprachigen Raum fung de Rundfunkbetrieb 1920 in de Swiez un Düütschland mit Testsennen an. Eerste Programme folgten an't Enn 1922 in de Swiez, to'n Anfang 1923 mit de rieksdüütsche Funk-Stunn ut Berlin un Oktober 1924 ok in Öösterriek.

In Hamborg wurr an'n 16. Januar 1924 de „Nordische Rundfunk AG“ (NORAG) vun een Grupp Hamburger

Kooplüüd grünnt, de an'n 24. Mai 1924 op Sennen güng. Toerst noch ut provisorische Studios op'n Dackböhn vun't Fernamt in de Schlüterstraat bit dat Funkhuus an de Rothenbaumchaussee fardig weer.

De eerste Intendant weer Hans Bodenstedt, de Kurt Es-march den Opdrag geev, een Sennen mit maritimen Cha-rakter to entwickeln. An'n 9. Juni 1929 keem dat eerste Hamborger Hobenkonzert vun Bord vun de „Antonio Del-fino“, 1921 bi Vulcan in Hamborg but. Aver de Lüüd harrn blots Detektors mit de se de Sennen hören kunnen, un de harrn keen gooden Empfang. De Musik keem vun een nor-malet Orchester, man de Striekinstrumenten heurten sick an as Kattenmusik, so wurr vun dat tweete Hobenkonzert an blots noch Blasmusik speelt. Vun 1932 an weer de Kaptein Karl Herbert veele Johren as stüttigen Fachmann bi de Sennen dor-bi.

Dat Hamborger Hobenkonzert is dor-mit de öllste Sennen, de noch hüüt to heuren is. Blots na den letzten Krieg bit 1947 geev dat keen Hobenkonzert. Veele Johren weer de Sennen blots alle 14 Dag Sünndags live ut dat Schulauer Fährhuus to heuren. Siet veele Johren ward elk een Sün-n-dagmorgen vun Klock söss bit Klock acht sennt. An'n 30. April 2023 weer al de 3.572ste Sennen to heuren.

Dat anner Schipp is de „Cap Polonio“, 20.576 BRT, de an'n 25. Mart 1914 bi Blohm & Voss vun'n Stapel leep un an'n 8. Februor 1915 as Hülpskrüüzer „Vineta“ in Deenst stellt wurr. Na den Krieg wurr dat Schipp 1919 an Ing-land övergeven, 1921 vun de „Hamburg Süd“ trüchköff un an'n 20. Juli 1921 op den Naam „Cap Polonio“ döpt un as Passageerdamper in'n Süüdamerikadeenst insett. In'n Juni 1931 wurr de „Cap Polonio“ ut den Deenst nahmen un in Bremerhoben afwrackt. Man noch hüüt köönt wi Deelen vun de Inrichten vun dat Schipp in Pinnbarg sehn.

De Inrichten vun den Spiessaal 1. Klass wurr över de Elv un de Pinnau un denn mit 65 Wagenladen in dat Hotel „Stadt Hamburg“ in Pinnbarg bröch un inbut. Hüüt heet dat Hotel „Cap Polonio“ un wi köönt noch de Wandvertä-felung ut Rosenholt, Leddertapeten, Lampen un Heetkas-tenverkleiden ut Messing un ok allerlei Möbel ankieken.

Dat drütte Schipp is de „Cap San Diego“, dat letzte vun een Serie vun söss Stückgootfrachtscheep vun de „Cap San-Klass“, de twüschen September 1961 un Mart 1962 in Fohrt kamen sünd. De Scheep weern mit vullet Lad-geschirr utrüst, harrn 38 Mann Besatzung, dor-ünner een Funker, een Wäscher, een Timmermann, een Tahlmeister un een Bootsmann, un kunnen 12 Passagere mitnehmen.

Wegen de Passagere weern twee Kocken, een Oberste-ward un fief Stewards insett. Dat separate Passagerdeck harr goot utstafferte Kabinen, Salon, Spiesruum, Bar un een Butenswümbad mit Poolbar.

Den Naam hett dat Schipp na een Kap op een unbewohnte Insel vun Fuerland kregen. De Lüüd nönten düsse Scheep vun de Cap San-Klass blots „De witten Swaans vun den Süüdatlantik“.

Dörch den Containerverkehr wurrn Scheep as de „Cap San Diego“ nich mehr brukt. 1986 köff de Freie und Hanse-stadt Hamburg dat Schipp kort vör de Verschrottung. 1987 wurr dörch de Freie und Hansestadt Hamburg de „Stiftung Hamburger Admiralität GmbH“ grünnt, an de dat Schipp överdregen wurr.

An'n 31. Oktober 1986 keem de „Witte Swan“ in Ham-borg in een recht schlechten Tostand an. Na drie Johren in Niemöhlen verhol dat Schipp 1989 an de Butenkant vun de Overseebrüch bit se een Jahr later an ehren jetzigen Platz an der Binnenkant vun de Överseebrüch to liggen keem.

Nu fungen umfangrieke Arbeiden an, dat Schipp för de Tokunft to erhollen un to een Museumsschipp to maken. Bi düsse Arbeiden kreeg dat Schipp na etliche Umbuden binnen sien hüdiget Utsehn. Vun 1992 an wurrn ok umfan-grieke Arbeiden an de Maschin dörchföhrt un in Juni 1995 kunn dat Schipp sien eerste Fohrt as Museumsschipp to de Fierlichkeiten vun „100 Johren Noord-Oostsee-Kanol“ maken.

Siet de Tied kriggt dat Schipp ok regelmäbig den „Schipps-TÜV“ dörch den „Deutschen Lloyd“. So is de „Cap San Diego“ dat gröttste seetüchtige Museumsschipp, dat twors nich mehr över den Atlantik schippern dröff, man bit to 50 sm (92,5 km) vun de Küst weg fohren dröff. So finnen re-gelmäbig Fohrten mit Gäst na Helgoland, Kiel un Bremen statt. Un ok bi de Inloopparad bi'n Hobenboortsdag is dat Schipp mit dor-bi. Aver ok as Hotel un för Veranstalten kann de „Cap San Diego“ nutzt warrn.

In de nächste Alster-Dorfzeitung geht dat üm de Reederee Woermann.

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz